

Inhalt

1	Ethische Entscheidungsfindung in der Notfallmedizin – eine Einführung	1
<i>Giovanni Maio</i>		
1.1	Einleitung	1
1.2	Medizinethische Prinzipien und der Hippokratische Eid	3
1.3	Das Prinzip der Autonomie	4
1.4	Das Prinzip des Nichtschadens	5
1.5	Das Prinzip der Fürsorge	6
1.6	Das Spannungsfeld zwischen Autonomie und Fürsorge	8
1.7	Das Prinzip der Gerechtigkeit	10
1.8	Praktische Anwendung der medizinethischen Prinzipien	12
1.9	Weitere medizinethische Methoden	14
1.10	Zur Kernidentität der Medizin	15
2	Der medizinische Notfall	17
<i>Ulf Harding</i>		
2.1	Definition(-versuch) des medizinischen Notfalls	17
2.2	Ziele und Aufgaben der Notfallmedizin	19
2.3	Entwicklung beim Umgang mit Notfällen	19
2.4	Konzepte der Notfallmedizin	20
2.5	Organisationsformen – dreigliedrige Notfallversorgung	21
2.6	Implementierung von Ethik in Rettungsdienst und Notfallmedizin	23
3	Das Menschenbild als Entscheidungshintergrund in der Notfallmedizin	27
<i>Fred Salomon</i>		
3.1	Blickrichtung Mensch	27
3.2	Die naturwissenschaftliche Sicht	28
3.3	Erweiterter Blickwinkel	29
3.4	Der ökonomisierte Mensch	30
3.5	Der Mensch in seiner Mehrdimensionalität	31
3.6	Konsequenzen für die Notfallmedizin	32
3.7	Fähig zum Dialog	34
4	Ethische Herausforderungen in der präklinischen Notfallmedizin	37
<i>Heiner Krieter</i>		
4.1	Einleitung	37
4.2	Erster Eindruck	39
4.3	Team	40
4.4	Haltung	40
4.5	Individualität und Willensäußerung	41
4.6	Kommunikation	42

Inhalt

5	Ethische Probleme in der Notaufnahme	45
	<i>Jan Padberg</i>	
5.1	Ausgangslage	45
5.2	Probleme und Spannungsfelder	46
5.3	Fallbeispiel	49
5.4	Lösungsansätze, Hilfsmittel und Strukturmodelle	50
5.5	Aus- und Weiterbildung	53
5.6	Schlussbemerkung	53
6	Kritische Entscheidungssituationen und ethische Herausforderungen bei Notfällen in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen	55
	<i>Thomas Luiz</i>	
6.1	Bedeutung	55
6.2	Allgemeine ethische Grundsätze und grundsätzliche Herausforderungen bei der Versorgung pflegebedürftiger Patienten im Rettungsdienst	56
6.3	Wahrung der Patientenautonomie und ihre Grenzen	58
6.4	Sterbende Patienten	63
6.5	Kreislaufstillstand	66
6.6	Notfälle bei Pflegenden	67
6.7	Fazit und Ausblick	68
7	Recht in der Notfallmedizin	71
	<i>Marc Nüßen</i>	
7.1	Grundlagen	71
7.2	Pflicht zum Handeln	73
7.3	Unterlassene Hilfeleistung	75
7.4	Hinzuziehung der Polizei	77
7.5	Beschlagnahme und Freigabe von Leichen	78
7.6	Leichenschau	80
7.7	Sektion	81
7.8	Organentnahme bei Unfallopfern	82
8	Wahrung der Patienten-Selbstbestimmung in der Notfallmedizin durch vorausschauende Behandlungsplanung (Advance Care Planning)	85
	<i>Jürgen in der Schmitten, Stephan Rixen und Georg Marckmann</i>	
8.1	Einleitung	85
8.2	Vorausschauende Behandlungsplanung/Advance Care Planning: ein neues Konzept	87
8.3	Rechtsverbindlichkeit von Patientenverfügungen in der Rettungs- und Intensivmedizin	88
8.4	Wirksame Vorausplanung in der Rettungs- und Intensivmedizin durch ärztliche Anordnungen für den Notfall (Notfallbögen)	92
8.5	Fazit	97

9	Der alte Patient in der Notaufnahme – Entscheidungen am Lebensende	101
	<i>Stefan Trzczak</i>	
9.1	Einführung	101
9.2	Der alte Patient	103
9.3	Der alte Patient in der Notaufnahme	105
9.4	Der alte Patient in der Notaufnahme am Lebensende: Therapieentscheidungen	110
9.5	Abschluss: ethische Überlegungen zu Alter und Tod	117
10	Ethische Konflikte bei Kindernotfällen	123
	<i>Thomas M. Boesing, Tanja Löbbing, Bernhard Kretschmer, Eckard Hamelmann und Klaus Kober</i>	
10.1	Einführung	123
10.2	Außenklinische Notfälle	123
10.3	Innerklinische Notfälle	124
10.4	Pädiatrische Entwicklungsphasen	126
10.5	Autonomie bei Kindern und Jugendlichen	127
10.6	Der notfallmedizinische Einsatz und besondere pädiatrische Notfallsituationen	130
10.7	Anwesenheit der Eltern bei Reanimationsvorgängen	135
10.8	Tod und Abschied	136
11	Medizinethische Entscheidungen in der geburtshilflichen Notfallmedizin	141
	<i>Martin Langer</i>	
11.1	Einleitung	141
11.2	Charakteristik medizinethischer Probleme	141
11.3	Notfallmedizin	142
11.4	Benefizienzkonflikte	143
11.5	Autonomiekonflikte	145
11.6	Andere Konfliktfelder	147
11.7	Lösungsansätze für ethische Probleme in der geburtshilflichen Notfallmedizin	148
11.8	Präventive Ethik	150
12	Ethische Herausforderungen beim Massenanfall von Notfallpatienten	153
	<i>Florian Reifferscheid</i>	
12.1	Definition	153
12.2	Einsatzarten und Besonderheiten	154
12.3	Einsatzkonzepte	155
12.4	MTF und weitere Katastrophenschutzeinheiten	156
12.5	Hilfe nach dem Maß der Not – die Sichtung	157
12.6	Vorsichtung	159
12.7	Dokumentation	161
12.8	Krisenintervention und Notfallseelsorge	162
12.9	Training und Vorbereitung	162

13	Ethische Herausforderungen bei psychisch bedingten Notfallsituationen	165
<i>Frank Lasogga</i>		
13.1	Was für Notfallpatienten und Situationen gibt es?	165
13.2	Autonomie, Urteilsfähigkeit	171
13.3	Von Entscheidungen betroffene Personengruppen	171
13.4	Aufarbeitung	172
13.5	Fazit	172
14	Palliativmedizinische Kompetenz im Rettungsdienst	175
<i>Christoph H.R. Wiese</i>		
14.1	Einleitung	175
14.2	Erkennen des Palliativpatienten in der Notfallsituation	176
14.3	Klassifizierung des palliativen Notfalls	177
14.4	Besonderheiten der Kategorien palliativer Notfälle	180
14.5	Therapie des palliativen Notfalls als multidimensionales Geschehen	181
14.6	Rechtliche Fragestellungen bei palliativen Notfällen	182
14.7	Zusammenfassung	183
14.8	Zwei Fallbeispiele	184
15	begrenzte Ressourcen in der Notfallmedizin als ethische Herausforderung	187
<i>Georg Marckmann und Christoph Dodt</i>		
15.1	Einleitung	187
15.2	Verteilungsrelevante Besonderheiten der Notfallmedizin	187
15.3	Ebenen der Verteilungsentscheidungen	188
15.4	Kriterien einer gerechten Ressourcen-Verteilung	189
15.5	Makroebene: Ressourcen-Allokation in die Notfallmedizin	191
15.6	Mesoebene: Stellenwert der Notaufnahme innerhalb des Krankenhauses	192
16	Notfallseelsorge als Hilfe zur Bewältigung	197
<i>Christoph Pompe</i>		
16.1	Strukturen der Notfallseelsorge	197
16.2	Aufgabe der NFS bei Betroffenen und bei den Fachkräften der Hilfsinterventionen	201
16.3	Qualifikation für Notfallseelsorger/innen	205
16.4	Umgang mit Sterben und Tod	206
17	Soziale Kompetenz in Notfall- und Krisensituationen	211
<i>Arnd T. May</i>		
17.1	Einleitung	211
17.2	Patienten in Not	212
17.3	Besondere Patientengruppen	214
17.4	Kommunikation im Team	216
17.5	Hilfsmöglichkeiten	216

18	Interkulturelle Aspekte in der Notfallversorgung	219
	<i>Diana Kietzmann und Silke Schmidt</i>	
18.1	Einführung	219
18.2	Die interkulturelle Notfallsituation	220
18.3	Kultur	220
18.4	Mögliche Herausforderungen in interkulturellen Notfallsituationen	223
18.5	Fazit	225
19	Schweigepflicht als Teil des Persönlichkeitsschutzes in der Notfallmedizin	229
	<i>Markus Parzeller</i>	
19.1	Einleitung	229
19.2	Rechtliche Grundzüge zur ärztlichen Schweigepflicht	230
19.3	Fazit	237
20	Datenschutz als Persönlichkeitsschutz in der Notfallmedizin	241
	<i>Matthias Jaster</i>	
20.1	Allgemeines	241
20.2	Datenschutzrechtliche Grundlagen	242
20.3	Präklinische Notfallmedizin	245
20.4	Innerklinische Notfallmedizin	247
21	Ethik der Prävention am Beispiel von Notfällen	251
	<i>Nico Vonneilich und Olaf von dem Knesebeck</i>	
21.1	Einleitung	251
21.2	Prävention: Definitionen und Konzepte	252
21.3	Ethische Aspekte in der Prävention	253
21.4	Prävention in der Notfallmedizin	256
21.5	Ethische Aspekte in der Prävention von Notfällen	258
22	Selbstschutz und Selbstgefährdung als ethischer Konflikt in der Notfallsituation	263
	<i>Hartwig Marung</i>	
22.1	Einleitung	263
22.2	Normative Vorgaben	264
22.3	Einhalten von Sicherheitsstandards	267
22.4	Überforderung des Retters	270
23	Erst kommt das Fressen, dann die Moral – Geordnete Arbeitsverhältnisse als Voraussetzung, sich mit ethischen Fragen angemessen zu befassen	273
	<i>Michael Gommel</i>	
23.1	Bedürfnisse motivieren zum Handeln	273
23.2	Bedürfnisbefriedigung macht wahrnehmungsfähig	274
23.3	Nur wertgeschätzte Mitarbeitende können mit Patienten wertschätzend umgehen	276

24	Umgang mit Fehlern	279
	<i>Thomas Fleischmann</i>	
24.1	Einleitung	279
24.2	Fehler in der Notfallmedizin	281
24.3	Ethischer Umgang mit Fehlern Patienten und Angehörigen gegenüber	283
24.4	Ethischer Umgang mit Fehlern Helfern gegenüber	284
24.5	Ethischer Umgang mit Fehlern künftigen Patienten gegenüber	285
24.6	Ausblick	286
25	Umgang mit bedrohlichen Personen in der Notfallmedizin	289
	<i>Karoline Roshdi, Jens Hoffmann und Mirko Allwinn</i>	
25.1	Einführung	289
25.2	Zwei Grundformen der Gewalt – affektive und zielgerichtete Aggression	289
25.3	Deeskalation und Verhindern gefährlicher Situationen bei „heißer“ Wut	291
25.4	Schwere und potenziell tödliche zielgerichtete Gewalt	292
25.5	Gewalt am Arbeitsplatz im Gesundheitswesen	297
25.6	Umgangsstrategien bei schwerer und potenziell tödlicher zielgerichteter Gewalt	298
26	Welche Hilfestellung benötigen Behinderte in Schadensfällen?	
	<i>Target Group Intervention Program-Disability</i>	303
	<i>Robert Bering, Florentine Gerwinn, Claudia Schedlich und Gisela Zurek</i>	
26.1	Einführung	303
26.2	Target Group Intervention Program	304
26.3	Welche Hilfestellung benötigen Behinderte in Schadensfällen?	312
26.4	Ausblick	317
27	Schuld in der Notfallmedizin und in der Notfallseelsorge	321
	<i>Kerstin Lammer</i>	
27.1	Ethische Orientierung: Was ist Schuld, und wie ist Schuld zu bewerten? Sechs Kategorien von Schulderleben mit und ohne Verschulden	322
27.2	Theologisch-konfessionelle Orientierung: Modelle von Schuldentlastung und Schuldbewältigung	327
27.3	Psychologische Orientierung: Zum positiven Sinn „falscher“ oder „neurotischer“ Schuldgefühle bei Menschen, die keine wirkliche Schuld haben	328
27.4	Theologisch-existentielle Orientierung: Das Maß des Menschseins – heilsamer Umgang mit Schulderleben	330
27.5	Interprofessionelle Orientierung: Zu Rolle und Funktion der Seelsorge	332
28	Zwang und Zwangsmaßnahmen in der Notfallmedizin	335
	<i>Dagmar Brosey</i>	
28.1	Handlungspflicht im Notfall	336
28.2	Wann liegt Zwang vor?	336
28.3	Gesetzliche Regelung über Zwangsmaßnahmen	340
28.4	Kriterien für eine Zwangsbehandlung	341
28.5	Zwangsmaßnahme zur Durchsetzung der medizinischen Behandlung	342
28.6	Zusammenfassung	343

Inhalt

29	Emotionale Belastungen in der Notfallmedizin	345
	<i>Karl-Heinz Henze und Gudrun Piechotta-Henze</i>	
29.1	Einleitung	345
29.2	Emotionale Belastungen und ihre Auswirkungen	346
29.3	Umgang mit emotionalen Belastungen	348
29.4	Weitere Überlegungen und Folgerungen	351
30	Ethische Herausforderungen realer Fälle	353
	<i>Fred Salomon</i>	
	Fall 1: Frau Eigen	356
	Fall 2: Kind Ali	358
	Fall 3: Herr Holsten	360
	Fall 4: Herr Palinko	362
	Fall 5: Herr Naumann, Frau Zander und Sohn Jörg	364
	Fall 6: Herr Demmer	367
	Fall 7: Stephanie Carl	370
	Fall 8: Frau Welter	373
	Fall 9: Herr Wilkowski	375
	Fall 10: Frau Sauer	377
	Fallbeispiele in den Theoriebeiträgen	379
	Internetadressen, über die Informationen, Stellungnahmen, Leitlinien und Literatur zu den Themenfragen dieses Buches gefunden werden können (Stand 15.08.2015)	382
	Sachwortverzeichnis	384